

## Plattform Offene Jugendarbeit Tirol

Leitungsteam:  
Julia Rainer, MK Innsbruck  
Lukas Trentini, Kinder & Jugendzentrum St. Paulus, Innsbruck  
Martina Steiner, Jugendhaus Park in & Streetwork, Hall  
Klaus Ritzer, Offene Jugendarbeit Wörgl

Reichenauerstraße 72  
6020 Innsbruck  
Tel 0512 34 42 91  
Mobil 0650 34 42 910  
Fax 0512 34 42 91 20  
Email [kijuze@chello.at](mailto:kijuze@chello.at)

An das  
Bundesministerium für Gesundheit  
Familie und Jugend  
Franz-Josefs-Kai 51  
1010 Wien

per Email:  
[gundula.sayouni@bmgfj.gv.at](mailto:gundula.sayouni@bmgfj.gv.at)  
[begutachtungsverfahren@parlament.gv.at](mailto:begutachtungsverfahren@parlament.gv.at)

25. November 2008

### **Entwurf eines Bundesgesetzes über die Grundsätze für soziale Arbeit mit Familien und Erziehungshilfen für Kinder und Jugendliche (Bundes-Kinder- und Jugendhilfegesetz 2009 – B-KJHG 2009)**

#### **Stellungnahme der Plattform Offene Jugendarbeit Tirol (POJAT)**

Sehr geehrte Frau Bundesministerin!  
Sehr geehrte Damen und Herren!

Die Plattform Offene Jugendarbeit Tirol (POJAT) ortet im § 37 und den nachstehenden Punkten eine höchst problematische gesetzliche Festlegung für das Handlungsfeld der Offenen Jugendarbeit. Professionelle Beziehungsarbeit in Offenen Handlungsfeldern ist nur dann effektiv möglich, wenn eine weitreichende Vertrauenssituation zwischen Jugendlichen und SozialpädagogInnen / JugendarbeiterInnen möglich ist. Eine gesetzliche Verankerung der Mitteilungspflicht - mit all ihren juristischen Konsequenzen - stellt eine höchst problematische Hürde für die professionelle

Beziehungsarbeit dar! Die besondere Chance der Offenen Jugendarbeit liegt gerade in ihrer Niederschwelligkeit, die mit dem Inkrafttreten des § 37 nicht mehr gegeben wäre. Es ist weiters zu befürchten, dass sich Jugendliche mit ihren Anliegen und Problemen von den MitarbeiterInnen in der Offenen Jugendarbeit fern - oder zumindest bedeckt - halten, um nicht gegen ihren Willen bevormundet zu werden. Die Bestimmungen im § 37 bedeuten eine grundlegende Veränderung des gesamten Handlungsfeldes der Offenen Jugendarbeit, da die vertrauensvolle Beziehungsarbeit ihre zentrale Methode darstellt.

Der/die SozialpädagogIn/JugendarbeiterIn muss im Sinne einer niederschweligen Arbeit in Rücksprache mit dem/der Jugendlichen entscheiden können, welche Meldungen sie/er macht oder welche sie/er unterlässt und das natürlich straffrei! Seitens der POJAT ist das Bilden einer ExpertInnengruppe zu empfehlen, um sich mit diesem heiklen Punkt im Gesetzesentwurf eingehend auseinandersetzen zu können und mögliche Ausdifferenzierungen vorzunehmen.

Wir verbleiben mit freundlichen Grüßen,

das POJAT-Leitungsteam

Martina Steiner, Jugendhaus parkin und Streetwork, Hall

Julia Rainer, Jugendzentrum mk, Innsbruck

Klaus Ritzer, Offene Jugendarbeit Wörgl

Lukas Trentini, Kinder & Jugendzentrum St. Paulus, Innsbruck

Die Plattform Offene Jugendarbeit Tirol (POJAT) ist eine Arbeitsgemeinschaft aller hauptamtlich geführten Jugendtreffs und Jugendzentren in Tirol. Ihr Ziel ist die Vernetzung, Stärkung und Professionalisierung der Offenen Jugendarbeit in Tirol.